

Laudatio

von

Erwin Hetger

Dokument aus der
Internetdokumentation Deutscher Präventionstag
www.praeventionstag.de

Hrsg. von

Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks

im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe
(DVS)

Zur Zitation:

Hetger, E. (2005): Laudatio. In: Kerner, H.-J.; Marks, E. (Hrsg.): Internetdokumentation Deutscher Präventionstag. Hannover.

http://www.praeventionstag.de/content/10_praev/doku/hetger/index_10_hetger.html

Sehr geehrter Herr Stelter,

Bilder sagen mehr als 1000 Worte. Und Botschaften, die über bewegte Bilder vermittelt werden, setzen sich ganz besonders einprägsam im Bewusstsein der Zuschauer fest.

Das gilt vor allem, wenn Filme nicht nur kurz, knapp und informativ sind, sondern auch in Kernaussagen auf den Punkt kommen. Dass genau dies die Markenzeichen der ARD-Sendereihe „Die Kripo rät“ bzw. „Aufgepasst - Gefahr!“? sind, davon konnten Sie sich, meine Damen und Herren, gerade überzeugen.

Wer kennt sie nicht, die vom Norddeutschen Rundfunk produzierten Kurzfilme, die seit den siebziger Jahren jeden Monat im Ersten Programm ausgestrahlt wurden. Es gibt Grund genug, dieses beispielgebende Engagement des Norddeutschen Rundfunks (NDR) in Zusammenarbeit mit der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes sowie dem Landeskriminalamt Hamburg beim heutigen 10. Deutschen Präventionstag zu würdigen. Lassen Sie mich einige Fakten Revue passieren, die die Erfolgsbilanz dieser Kooperation eindrucksvoll unterstreichen:

Seit nunmehr 35 Jahren behauptet sich diese Reihe, und das in unserer schnelllebigen Medienlandschaft und noch dazu auf einem hart umkämpften Sendeplatz unmittelbar vor der Sportschau! Der Grund dafür ist darin zu sehen, dass es den Machern ausgezeichnet gelungen ist, die richtigen Themen auszuwählen, sie sensibel, informativ und ansprechend aufzubereiten. Die Produzenten - und hier meine ich alle Kooperationspartner - verstanden es, die zumeist nicht einfachen Themen einem bundesweiten Publikum verständlich nahe zu bringen. Mich hat immer wieder beeindruckt, wie klar, präzise und dennoch interessant die jeweiligen kriminalpräventiven Botschaften exakt so vermittelt wurden, dass jeder Zuschauer sofort im Bilde war, fortan die Tricks und Kniffe der Kriminellen kannte und wusste, was im Fall des Falles konkret zu tun ist, um Straftätern eben nicht auf den Leim zu gehen.

In den 35 Jahren sind so über 300 Folgen dieser beliebten Sendereihe entstanden; bei denen jeweils bundesweit rund zwei Millionen Zuschauer erreicht wurden. Ein Ergebnis, wie ich finde, das sich sehen lassen kann. Viele Tausend Straftaten dürften durch diese breit angelegte Aufklärung verhindert worden sein. Viele tausend Menschen sind eben nicht Opfer einer Straftat geworden, weil sie wussten, was zu tun ist und auf der Hut waren. Auch wenn wir diese Bilanz nicht mit harten Fakten belegen können, so wissen doch gerade die Praktiker unter Ihnen, dass der Slogan „Gefahr erkannt - Gefahr gebannt“ kein Jota an Gültigkeit verloren hat.

Die Verhütung von Straftaten ist - wie Sie alle wissen - eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der jeder Einzelne gefordert ist, seinen Beitrag zu leisten. Der NDR hat sich dieser Aufgabe frühzeitig und vorbildlich gestellt. Der Sender produzierte von Anfang an auf eigene Kosten monatlich eine neue Folge mit polizeilichen Tipps zur Kriminalitätsverhütung. Dabei hat er immer einen guten Riecher für das gehabt, was in der Präventionsarbeit aktuell anstand. Mit beispielhafter Flexibilität hat er zielgenau auf jene Themen reagiert, die den Bürgerinnen und Bürgern „auf den Nägeln brannten und brennen“. Das kommt beim Publikum an! Nicht von ungefähr ergab eine von ProPK im Jahr 2002 durchgeführte Marktforschung zum Bekanntheitsgrad verschiedener Präventionsangebote, dass über 55 Prozent der Bevölkerung den Slogan „Die Kriminalpolizei rät“ kennen.

Kriminalprävention braucht Botschafter und Multiplikatoren. Informationen müssen transportiert werden. Öffentlichkeit und öffentliche Wahrnehmung tut Not. Es nutzt herzlich wenig, wenn sich Expertenrunden in abgeschotteten Zirkeln mit Prävention befassen, ohne dass die kriminalpräventiven Inhalte und Botschaften ins Bewusstsein der Bevölkerung gelangen. Gerade hier ist die Polizeiliche Prävention auf die Hilfe und Unterstützung starker Partner, darunter insbesondere der Medien, angewiesen. Durch sein Engagement hat der NDR die Ziele der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes nachhaltig unterstützt. Dafür danke ich als Vorsitzender der ProPK dem NDR ganz herzlich.

Ich freue mich deshalb, heute das vorbildliche Engagement des NDR mit der Anerkennungsmedaille in Gold der Polizeilichen Kriminalitätsprävention würdigen zu können. Die Ehrung werden Sie, Herr Stelter, als verantwortliche Redakteur des NDR entgegennehmen. Mit dieser Auszeichnung soll die kriminalpräventive Öffentlichkeitsarbeit des NDR eine besondere Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Die Medaille wurde bislang erst vier Mal vergeben. Ich denke, dies unterstreicht den hohen Stellenwert, den wir den Sendungen „Die Kriminalpolizei rät“ und „Aufgepasst - Gefahr“ und dem Engagement des NDR auf diesem Felde beimessen. Ich würde es begrüßen, wenn wir die bewährte Zusammenarbeit fortführen könnten, um den Bürgerinnen und Bürgern dieses wichtige Angebot auch in Zukunft bieten zu können.

Meine Damen und Herren, die bundesweite Präventionskampagne ProPK feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Sie hat sich zu einer festen Größe in der bundesweiten Präventionslandschaft entwickelt. ProPK unterstützt die Polizeidienststellen vor Ort ganz konkret in ihrer täglichen Präventionsarbeit. Dabei wird eine große Bandbreite an Medien angeboten. Und die Nachfrage nach professionell aufbereitetem Informationsmaterial ist ungebrochen: Pro Jahr werden rund vier Millionen Medien an die Bevölkerung verteilt. Die Homepage von ProPK, die umfassende Informationen rund um die Kriminalprävention bietet, verzeichnet rasant ansteigende Zugriffszahlen.

Gestatten Sie mir deshalb, bei dieser Gelegenheit all jenen zu danken, die mit ihrem vielfältigen Engagement zu der erfolgreichen Arbeit in der Prävention beitragen. Die heutige Auszeichnung des NDR erfolgt deshalb ein Stück weit auch stellvertretend für die vielen Förderer und Akteure der Polizeilichen Kriminalprävention. Die Leistungsstärke resultiert dabei ganz wesentlich aus dem „Zusammenstehen“ aller 16 Länder und des Bundes und der Zusammenarbeit aus den Landeskriminalämtern. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem Landeskriminalamt Hamburg, das seit Beginn der Sendereihe des NDR mit von der Partie ist, die Themenwünsche der Bundesländer koordiniert und alle erforderlichen Fakten und Kernaussagen für die Erstellung des Drehbuchs zuliefert.

Und nun darf ich Sie, Herr Stelter, bitten, zu mir zu kommen, um Ihnen die Anerkennungsmedaille in Gold der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes für Ihre herausragenden Verdienste in der Präventionsarbeit auszuhändigen.